



V.

Schulvisitation.

Glücklicher Despot des kleinen Staates,
 der dir, ohne Beystand eines hohen Rathes,
 ohne Parlamentsgeschwägigkeit und Zwist,
 als Selbstherrscher unterworfen ist;

beße
 des
 wie
 ohne

denne
 güldn
 hange
 Vor
 der m
 flieht
 wenn

satt u
 welche
 ebnet
 von d
 dich fe
 kein v
 mit ve

*) E
 M

deßen Lehnvasallen Wink' und Willen
des gefürchteten Diktators, treu und tugendsam,
wie es hiebern Sassen ziemt, erfüllen,
ohn ein trogig Veto und Niposwolam! *)

Dich umstrahlet Glanz und Amteswürde:
dennoch drückt dein Haupt die schwere Bürde
guldner Kronen, oder ehernes Gewicht
banger Sorgen, deine Schultern nicht.
Vor dem hölzernen Regentenstabe,
der wie Ahasveros Zeyter furchtbar dräut,
flieht die Petulanz; gehorchend schweigt der Knabe,
wenn dein Nachtspruch ihm Silentium gebeut.

Du, der freyen Künste siebenfacher Meister,
fatt und wohlgenähret, aber drum nicht feizter,
welche glückliche Zufriedenheit
ebnet dir die Wallfarth deiner Lebenszeit!
von dem Stuhle deiner Herrschaft stürzet
dich kein Damien, mit frechgezücktem Stahl;
kein von Vonzentrug erkaufter Mundkoch würzet,
mit verborgnem Gifte, dein gesundes Mahl!

*) Ein bekanntes Machtwort wodurch der polnische Reichstag so oft zerrissen wird.



Aber was empöret den sichern Zwinger
des Philanthropins, schreckt Meister und die Jünger
guter Zucht und Lehren, aus dem stillen Lauf
ihrer Wißbegierde so urplötzlich auf?

Welcher Aufruhr löset der sittsamen Schaaren
pythagorisch Schweigen, daß von Bank zu Bank
Unfug und Getöse sich veroffenbaren,
wie der Leidenschaften wilder Sturm und Drang?

Flüchtig eilt, mit langgestrecktem Schritte,
der wachsame Kustos, aus der Mitte
des bestürzten Hausens, zu des Hörsaals Thür,
suchet Schutz, und Zuflucht hinter ihr;
und dort schmieget mit angstvollen Blicken,
in dem ungebändigten Gewühl,
sich an des schutzlosen Lehrstuhls Rücken,
der verzagte Rundkopf Theophil.

Selbst der kleine Waghals, der so dreuste
Puterhahn und Wibber oft mit Helbengeiste
zu bekämpfen strebte, weicht wie Vogel Strauß,
auf der Flucht, dem Räuber seiner Federn aus:
er verbirgt den schlaunen Kopf behende,
bey dem ersten Schrecken drohender Gefahr,

und heut, nach Gewohnheit, die gelenke Lende
dem unfreundlichen Geschick der Schule dar.

Da indessen seine Mitgenossen
rings um ihn, bekloffen, unentschlossen,
dämlich gaffen, staunen, oder Angstgeschrey
von sich hören lassen, und durch mancherley
Zuckungen, mit schüchterner Gebehrde
Furcht verrathen. — Ach dem armen Duns
fällt die Fibel, *) vor Entsetzen, auf die Erde,
und sein sträubig Haar zerrauft der feige Kunz.

Hu! welch Schreckbild stehet auf der Schwelle,
und begehret Eingang in die Zelle!
Hu! wie schauderlich schnarrt Klapperzahn
den erschrocknen Pädagogen an:
Buch zu, Meister! Steig herab vom Stuhle,
Stundenglas ist leer, verronnen Zeit und Sand;
Feyerabend ist nun in der Schule:
Dank' mirs, daß ich dich vom Joche losgespannt!

Lieber Tod, das hat nicht eben Eile,
laß mir meine Bürde und verweile,

*) A, B, C, Buch.



Bis ich seh Gedeihen guter Zucht,
 Bis sie reiset, meiner Mühe Frucht.
 Laß mich erst des Staates junge Bürger,
 zu gemeinem Nutz und Frommen auferziehen,
 dann geleite mich, du lieber Menschenwürger,
 an der Freundes Hand, zur kühlen Kammer hin!

Mit dem Tode zu kapituliren,
 heißt vergebens Müh und Zeit verlieren.
 O du Händefaltender Sollicitant,
 dich schützt weder dein Verdienst noch Stand!
 Kein Diplom — — sey Doktor, sey Magister,
 aller Werth den Glück, auch den Talent dir gab,
 gilt hier gleich: den Kaiser und den Rüster
 ruft Freund Hein von Amt und Würden ab.



Na s
 Büchse
 Ausste
 Unverf